



Anforderungen für Kulturschulen / Verfahren zur „Kulturellen Schulentwicklung“

- Erkennbarer kultureller Schwerpunkt im Schulprogramm, IST-Stand des kulturellen Profils
- Schulkonferenzbeschluss
- Aktive Mitarbeit von Lehrerinnen, Lehrern, Eltern, Pflegschaften, Förderverein und evtl. Sponsoren
- Erkennbare Kooperation mit außerschulischen Partnern / Lernorten
- Erkennbare Auswirkungen auf die Schulkultur
- Erkennbare Angebote, bei denen Kinder Kunst und Kultur selbst erschaffen
- Anbahnung von Schlüsselkompetenzen für die Persönlichkeitsbildung durch kulturelle Bildung
- Vernetzung mit dem regulären Unterricht
- Nachhaltigkeit der angestrebten Entwicklungsziele
- Darstellung des Entwicklungspotentials zu Verwirklichung kultureller Bildung für die nächsten 3 Jahre
- Teilnahme an selbst gewählten kulturellen Landesprojekten
- Bereitschaft zur Evaluation
- Öffentlichkeitsarbeit / Präsentationen

Der Mehrwert bei einer Projektbeteiligung

- Profitierung von professionellen Kompetenzen
Bibliothek, Theater, VHS, Museen, Musikschule, Malschule...
- Unterstützung / Vermittlung bei Kooperationen zwischen Kulturinstituten und Schulen
- Verankerung in einem Netzwerk kultureller Bildung
- Abbau von Schwellenängsten
- Ausgestaltung kultureller Konzepte im Schulprofil
- Aufzeigen von Finanzierungsmöglichkeiten
- Attraktivitätssteigerung

Projekt

Das Pilotprojekt „KulturSchule“ ist eine Gemeinschaftsaktion innerhalb eines neuen, innovativen und kreativen Bildungsnetzwerks folgender Partner:

- Bildungsbüro
- Kulturinstitute der Stadt Oberhausen:
 - Öffentliche Stadt(teil)bibliothek
 - sba - Schulbibliothekarische Arbeitsstelle
 - Radiowerkstatt im Bert-Brecht-Haus
 - Theater Oberhausen - Theaterpädagogik -
 - Ludwiggalerie Schloss Oberhausen
 - Stadtarchiv
 - Bunkermuseum Oberhausen
 - Gedenkhalle Oberhausen
 - Musikschule
 - Kulturbüro
 - Schulkultur / Schulmuseum Oberhausen
 - Volkshochschule
 - Internationale Kurzfilmtage
 - Kooperation Stadt Oberhausen - Seh-Sternchen Agentur für päd. Kultur- und Medienarbeit
 - Medienzentrum
- LVR Industriemuseum Oberhausen
- Schulaufsicht
- Schulverwaltung
- Schulen
- Bereich Jugend

Prozessbegleitung durch:

Bildungsbüro Oberhausen
Angelika Schulte-Ortbeck
Silke Becker
Schwartzstr. 71
46045 Oberhausen
Telefon: 825-2145 / 825-2928
Telefax: 825-5460
e-Mail: bildungsbuero@oberhausen.de

**Rahmenvereinbarung
zur Qualitätssicherung von "KulturSchulen"
für Grund- und Förderschulen**



zwischen

derSchule

vertreten durch den Schulleiter / der Schulleiterin

und

vertreten durch den Kulturbeauftragten/ die Kulturbeauftragte

und

dem Bildungsbüro der Stadt Oberhausen,
dem Dezernat 4 Sport, Gesundheit, Kultur
der Stadt Oberhausen
und den städtischen Kultureinrichtungen

vertreten durch das Bildungsbüro Frau Angelika Schulte-Ortbeck

vertreten durch den Dezernenten Herrn Apostolos Tsalastras

Präambel

Gemeinsames Bildungsverständnis

Bildung ist mehr als Schule – keine Institution schafft Bildung allein, notwendig ist die Vernetzung und sozialräumliche Ausgestaltung von schulischen und nichtschulischen Bildungsorten und Lernwelten. Damit einher geht ein Verständnis von ganzheitlicher Bildung, das neben der formalen Bildung auch non-formale und informelle Bildungsprozesse umfasst.

Kulturelle Bildung in der Schule ist kein Luxus sondern im Kinder- und Jugendförderungsgesetz Nordrhein-Westfalen als ein Schwerpunkt der Kinder- und Jugendarbeit ausgewiesen: „Sie soll Angebote zur Förderung der Kreativität und Ästhetik im Rahmen kultureller Formen umfassen, zur Entwicklung der Persönlichkeit beitragen und jungen Menschen die Teilnahme am kulturellen Leben der Gesellschaft erschließen.“ (§10 Abs.3 Jugendförderungsgesetz NW)

Durch die Zusammenarbeit von Schule und Kultur entsteht eine kreative Lernatmosphäre, die Kindern und Jugendlichen neue Zugänge zu Bildung eröffnet.

Kulturelle Bildung ist ein entscheidendes Fundament, um die Lebensperspektiven von jungen Menschen und ihren Familien in einer modernen Informationsgesellschaft zu sichern. Kinder und Jugendliche brauchen Fähigkeiten und Handlungskompetenzen, die nicht nur mit Wissen, sondern auch mit Lebenskunst, mit gefestigter Persönlichkeit, Selbstvertrauen und Motivation zu tun haben. Ästhetische Praxis und Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur zielt auf diese Schlüsselkompetenzen. Dazu gehören zum Beispiel: Kreatives Denken, Improvisationsvermögen, Ausdrucksfähigkeit, soziale Kompetenz, Toleranz, Selbstorganisation, Ausdauer oder auch die Fähigkeit, die Initiative zu ergreifen.

Kulturelle Bildung ist mehr als Wissen und Fähigkeiten: sie umfasst die Persönlichkeitsbildung. Kinder und Jugendliche brauchen nicht nur gute Noten in den „harten“ Fächern. Für eine gelingende Lebensführung brauchen sie Gelegenheiten, ihre kreativen Stärken zu entdecken und spielerisch soziale Kompetenzen zu entwickeln.

Schule

Schulprogramm / Schulinternes Curriculum

- Zur Einbettung der kulturellen Projekte in den Schulalltag müssen diese im Schulprogramm verankert sein, damit sie Teil der Schulentwicklung sind.
- Die Projekte müssen in die kompetenzorientierten Kernlehrpläne eingebunden werden.
- Die Projekte sollen in mehreren Fachbereichen verankert und fächerübergreifend / jahrgangsübergreifend erarbeitet werden.
- Bei den Projekten soll die Kooperation mit außerschulischen Partnern/ Lernorten sichtbar werden.
- Die Entwicklung des kulturellen Schwerpunktes im Schulprogramm muss dokumentiert werden.

Schulkultur

Die Weiterentwicklung und Umsetzung von Konzepten zu Kultur und Bildung hat unmittelbare Auswirkungen auf die Schulkultur.

- Der Lebensraum Schule wird als positiver Lernort erlebt, in dem Lernen zur Mitgestaltung anregt und alle Beteiligten einbindet.
- Das Gebäude, das Schulgelände und die Gestaltung der Räume bereichern die Gesamtatmosphäre der Schule.
- Die soziale Kompetenz zeigt sich in einem wachsenden Verantwortungsbewusstsein der Schülerinnen und Schüler. (z. B. Streitschlichtung, Mediation, Klassenrat)
- Durch die kulturellen Projekte erschließen sich für alle Beteiligten (Schulleitung, Lehrerkollegium, Schüler, Eltern, externe Fachkräfte) Zugänge zum kulturellen und gesellschaftlichen Leben, in dem neue Kommunikationsstrukturen entstehen.
- Die kulturellen Projekte sind unter anderem in den Stadtteil eingebunden.

Unterrichtsqualität

Die pädagogische Arbeit zielt darauf ab, Kinder sowohl in ihrer Individualität zu achten, sie zu fördern und zu fordern als auch ihren Gemeinsinn zu entwickeln.

Ein Prinzip des Unterrichts ist eine präsentationsorientierte Pädagogik. Diese steht ergänzend zu der allgemeinen, durch Richtlinien und andere Vorhaben definierten schulischen Alltagsarbeit: Den Schülerinnen und Schülern werden gesellschaftliche Grundwerte und Tugenden nahegelegt. Sie werden dazu angehalten, ihre Arbeitsergebnisse und sich selbst öffentlich zu präsentieren.

- Der Unterricht unterstützt aktive Lernprozesse durch Eigentätigkeit und selbstverantwortliches Lernen.
- Der Unterricht integriert Formen des forschenden Lernens.
- Der Wechsel von formellen und informellen Lernangeboten schafft ein anregendes Lernklima.
- Präsentationsformen werden alters entsprechend angewendet.
- Das Leistungskonzept enthält auch stärkenorientierte Anerkennungsverfahren.
- Der Unterricht berücksichtigt jahrgangs- und fächerübergreifendes Arbeiten.
- Teamarbeit ist Teil der Unterrichtsorganisation.

Kommunikation und Dialog

- Die Schulleitung fördert die Beteiligung von Kolleginnen und Kollegen am Prozess der Schulentwicklung durch regelmäßige Konferenzen und Fortbildungen.
- Eltern werden in geeigneter Form in die Projektentwicklung eingebunden.
- Der fachliche Austausch mit externen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern findet regelmäßig statt.
- Öffentlichkeitsarbeit ist Teil der Projektentwicklung.

Evaluation

Die Evaluation des Kulturellen Projektes ist ein wichtiger Bestandteil des pädagogischen Prozesses. Die Schule installiert eine schulinterne Evaluationskultur (Feedback, etc.)

Öffentlichkeitsarbeit

Die Schule als lebendiger Lernort hat vielfältige Verbindungen in den Stadtteil und das Schulumfeld. Als lebendiges und gut funktionierendes Netzwerk in einer kommunalen Bildungslandschaft macht sie den Stadtteil / die Stadt attraktiv und lebenswert.

- Die Schule hat eine Webpräsenz.
- Die Schule informiert durch Flyer / Schülerzeitung und Pressearbeit.
- Die Schule präsentiert sich in der Öffentlichkeit durch die Teilnahme an außerschulischen Aufführungsmöglichkeiten und schulischen Umfeld.

Nachhaltigkeit/ Transfermöglichkeiten

Der Aufbau kommunaler Bildungslandschaften beinhaltet die Erarbeitung von Strategien und Strukturen für Austausch, Vernetzung und Entwicklung von Schulen und regionalen Partnern. Die Ergebnisse des Pilotprojektes „KulturSchule“ sollen zu einer dauerhaften Zusammenarbeit der Partner kultureller Bildung und der Bildungseinrichtung führen sowie in andere Schulformen übertragen werden.

Unter diesem Aspekt sind Transfermöglichkeiten zu entwickeln

zum Beispiel:

- Vernetzung im Sozialraum
- Transfer von Praxiserfahrungen
- öffentliche Darstellung
- Konzeptevaluation
- individuelle Lernbiografien (beispielhaft).

Kultureinrichtungen

Angebote der Kultureinrichtungen

Die kulturellen Institutionen bieten Schulen ihre Zusammenarbeit zur Entwicklung eines „Kulturellen Schwerpunktes“ an. Dabei entwickeln die Kooperationspartner entlang ihrer Möglichkeiten spezifische Angebote, die durch den Abschluss einer Kooperationsvereinbarung in Anspruch genommen werden.

Die im Anhang befindlichen Angebote dienen den Schulen zur Festlegung ihrer kulturellen Schwerpunkte.

Basierend auf dem bisherigen Kulturprofil der Schule werden neue kulturelle Initiativen als auch der Ausbau von bestehenden Projekten vereinbart.

Die Zielvereinbarungen werden gemeinsam mit dem Bildungsbüro, der Schule und den Kultureinrichtungen durch die Unterzeichnung der Rahmenvereinbarung festgelegt.

Oberhausen, den

Vorname Name
(Schulleiter/in)

Vorname Name,
Kulturbeauftragter/Kulturbeauftragte

Angelika Schulte-Ortbeck
(Bildungsbüro)

Apostolos Tsalastras
(Dezernent Sport, Gesundheit,
Kultur)

Vorname Name
(Kulturinstitut)

Vorname Name
(Kulturinstitut)

Vorname Name
(Kulturinstitut)

Vorname Name
(Kulturinstitut)

KOOPERATIONSVEREINBARUNG

zwischen

(nachfolgend „die Schule“ genannt)

und

Schulbibliothekarische Arbeitsstelle der Stadtbibliothek Oberhausen
(nachfolgend „die sba“ genannt)

Die Kooperation zwischen Öffentlicher Bibliothek und Schule hat in Oberhausen eine lange Tradition: Seit mehr als 50 Jahren gibt es Schulbibliotheken in unserer Stadt, die von Beginn an durch die sba, die als eigenständige Fachabteilung der Stadtbibliothek geführt wird, fachlich betreut wurden.

Erklärtes Ziel dieser Zusammenarbeit war und ist es, Schülerinnen und Schüler für das Lesen zu gewinnen, sie nachhaltig für die bewusste Nutzung von Medien zu motivieren und Lese-, Informations- und Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler zu fördern und zu stärken. Darum wird die vermehrte Nutzung der bibliothekarischen Angebote für einen bibliotheksgestützten Unterricht angestrebt.

Mit dieser Erklärung zur Kooperation gehen die Partner eine systematische Zusammenarbeit mit klaren Vereinbarungen und wechselseitigen freiwilligen Verpflichtungen ein. Sie betonen damit ihren gemeinsamen Willen, die Lesekultur von Schülerinnen und Schülern nachdrücklich zu pflegen und zu fördern und ihnen adäquate Hilfestellungen bei der zielgerichteten Informationsbeschaffung zu geben.

Räumliche Gegebenheiten:

Die Schulbibliothek befindet sich im Raum/in den Räumen.....

Die Schule stellt den Bibliotheksraum ausschließlich zur Nutzung als Schulbibliothek zur Verfügung.

Die Schule stellt im Bibliotheksraum einen PC-Arbeitsplatz mit Internetanschluss (aktueller Standard incl. einer geeigneten Jugendschutzsoftware) für die Nutzung durch die SchülerInnen bereit. ja nein

Organisatorisches:

Zur Unterstützung der Arbeit in der Schule empfiehlt sich die sba als direkter Ansprechpartner in allen Fragen rund um Schulbibliothek und Leseförderung.

Für alle Belange der Schulbibliothek wird seitens der Schule ein fester Ansprech-partner/eine feste Ansprechpartnerin aus dem Kollegium benannt. Dies ist derzeit Herr/Frau.....Er/Sie

wird unterstützt von Herrn/Frau

.....

Von einem Wechsel des Ansprechpartners/der Ansprechpartnerin oder einer Veränderung im Bibliotheksteam wird die sba umgehend informiert.

Das Engagement der Lehrerin/des Lehrers wird von der Schule nach Möglichkeit durch Entlastungsstunden o. ä. honoriert.

Die in der Schulbibliothek eingearbeiteten Medien sowie Bibliotheksmöbel und Rechnerausstattung sind bzw. gehen in das Eigentum der Stadt bzw. der OGM über. Die fachliche Zuständigkeit für Möbel und Medien liegt bei der sba, die Zuständigkeit für die Rechnerausstattung beim Bereich Schule.

Die sba sorgt für die Ausstattung der Schulbibliothek mit bibliotheksspezifischen Verbuchungsmaterialien (Buchkartentaschen, Leseausweise u.ä.). Diese Materialien können von den o.g. Verantwortlichen bei der sba angefordert werden.

Für die Mitarbeit der Eltern und anderer Kräfte wird von Seiten der Schule kontinuierlich geworben.

Die sba versteht sich grundsätzlich als Ansprechpartner für alle an Schulbibliotheksarbeit interessierten Personen, bietet an, erste Gespräche zu führen und Kontakte zwischen möglichen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen an Schulbibliotheken und interessierten Schulen zu vermitteln.

Die sba bietet in ihrem eigenen Jahresprogramm regelmäßig geeignete Qualifizierungsangebote für die Verantwortlichen und die Teams in den Schulbibliotheken an. Die Schule ermöglicht und unterstützt die Teilnahme im Rahmen ihrer Möglichkeiten.

Gemeinsames Ziel ist ein fachlich fundierter, nach einheitlichen Kriterien ausgerichteter Standard in der Schulbibliotheksarbeit an allen Schulen in Oberhausen. Alle in der Schulbibliothek Beschäftigten sollten darum am sba-Basisseminar zur Schulbibliotheksarbeit teilnehmen/teilgenommen haben.

Für den/die Hauptverantwortliche/n gilt die Teilnahme am modular aufgebauten Qualifizierungsprogramm BASTA als verpflichtende Grundlage. Dieses Qualifizierungsprogramm vermittelt ausführlich Grundlagenkenntnisse zur Bibliotheksorganisation, zum Bestandsaufbau und zur formalen und inhaltlichen Erschließung der Bestände, erläutert die multimediale Funktion und Nutzung einer Schulbibliothek und zeigt, um Lese- und Medienkompetenz der SchülerInnen zu fördern, nicht zuletzt die Möglichkeiten konkreter Arbeit in und mit der Schulbibliothek auf.

Durch die Teilnahme an BASTA erlangt der/die Hauptverantwortliche die Sicherheit und das notwendige Wissen, um ein Schulbibliotheksteam kompetent vor Ort anleiten und stützen zu können.

Nutzung, Ausleihe, Öffnungszeiten:

Die Schulbibliothek steht allen Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern und weiteren Schulangehörigen uneingeschränkt, d.h. ohne Zugangsbeschränkung, besondere Elterneinwilligung etc. zur Verfügung. Für die Nutzung der Bibliothek wird ein Bibliotheksausweis ausgegeben, der für die Zeit der Schulzugehörigkeit gültig ist; alle SchülerInnen erhalten diesen Ausweis im Laufe des ersten Schulhalbjahres.

Sollte die Elterneinwilligung als unverzichtbar angesehen werden, trägt die Schule dafür Sorge, dass dennoch alle SchülerInnen die Angebote der Schulbibliothek für die Dauer ihrer Schulzeit in vollem Umfang nutzen können.

Durch die unterrichtliche Nutzung, die geregelte Einbindung in die Ganztagsbetreuung und die angebotenen allgemeinen Öffnungszeiten ist sichergestellt, dass die Schulbibliothek, mit Ausnahme der Schulferien, mindestens..... Zeitstunden wöchentlich geöffnet ist. Diese verteilen sich wie folgt:

- Montag
.....
- Dienstag.....
.....
- Mittwoch.....
.....
- Donnerstag.....
.....
- Freitag.....
.....
- Bibliotheksstunden während des Unterrichts:
.....
.....
- Die Schulbibliothek steht für den Offenen Ganztags zur Verfügung:
.....
.....

Die Schule führt eine Ausleihstatistik.

Sie erarbeitet -idealerweise gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern- eine Nutzungsordnung für ihre Bibliothek. Regelungen wie Leihfrist, Zahl der maximal pro Ausleihe zu entleihenden Medien etc. werden nach den Gegebenheiten vor Ort durch die

Schule festgelegt und der sba mitgeteilt. Die sba bietet für die Erarbeitung der Nutzungsordnung ihre beratende Unterstützung an.

Nicht ordnungsgemäß zurückgebrachte Medien werden angemahnt; ggf. werden die Eltern durch den/die Klassenlehrer/in angesprochen und auf die noch ausstehende Rückgabe von Medien hingewiesen. Auf die Erhebung einer Mahngebühr, die eine revisions sichere Kassenführung voraussetzen würde, wird verzichtet.

Die Schulbibliothek ist Teil des Bildungsangebotes der Schule und dient der Förderung der Lese-, Informations- und Medienkompetenz der SchülerInnen.

Durch ein in das Schulprofil eingebundenes Konzept wird eine Nutzung der Schulbibliothek in allen Unterrichtsfächern gewährleistet. Das von der sba erstellte Curriculum „Schulbibliothek im Schulalltag“ bietet verschiedene Anregungen für die optimale Nutzung der Ressource Schulbibliothek. Die Schule wird je

- zwei
- drei
- vier oder mehr

der Praxisbausteine in den Jahrgangsstufen 1/2 und 3/4 umsetzen. Jedes Kind hat darum in den jeweiligen Jahrgangsstufen mindestens 2- / 3- / 4-mal entsprechenden Kontakt mit der Schulbibliothek.

Um auch die Nutzung der öffentlichen Bibliothekseinrichtungen in Oberhausen anzuregen und zu fördern, verpflichtet sich die Schule unabhängig davon, mit allen Schülerinnen und Schülern bis zum Ende des 4. Schuljahres an einer Einführungsveranstaltung in einer der Zweigstellen der Stadtbibliothek Oberhausen teilzunehmen.

Bestandsaufbau:

Die Schulbibliothek ist eine Verbrauchsbibliothek. Sie strebt keine auf Dauer angelegte Aufbewahrung der Bestände in Form eines Archivs an, vielmehr stehen Aktualität und Attraktivität im Vordergrund.

Der Bestandsaufbau erfolgt auf der Grundlage der finanziellen Zuweisung durch die sba, die die jährlich im Rahmen des kommunalen Haushaltsplans zur Verfügung stehenden

Finanzmittel sachgerecht budgetiert. Die sba erarbeitet Vorschläge für den Medienerwerb, eine endgültige Auswahl trifft die Schule.

Darüber hinaus schafft die Schule im Rahmen ihrer Möglichkeiten (eigener Etat, Mittel des Fördervereins, Spenden usw.) Medien für die Schulbibliothek an.

Die Inventarisierung und Katalogisierung aller Medien (vorbehaltlich der Sichtung) erfolgen zentral in der sba, die Kosten für die bibliothekstechnische Ausstattung aller Medien übernimmt die sba.

Die Medien werden foliiert und mit Barcode, Signaturschild, Buchkarte u. Fristzettel versehen von der sba ausleihfertig ausgeliefert.

Die sba sichert durch ihre Serviceleistungen einen kontinuierlichen professionellen Standard in der Schulbibliothek. Die in allen Schulen in Oberhausen einheitlich verwendete Systematik (SSD) gilt auch hier, Änderungen seitens der Schule erfolgen nicht.

Im Falle der Teilnahme der Schule am Antolin-Programm werden die einzuarbeitenden Medien auf Wunsch mit einem Antolin-Aufkleber versehen.

Antolin-Kennzeichnung ja nein

Alle Medien werden revisionssicher inventarisiert. Sie werden entsprechend den Regelungen in der Stadtbibliothek formal und inhaltlich erschlossen und, beginnend mit dem Beschaffungsjahr 2001, in der Online-Katalogdatenbank der sba erfasst. Sie sind unter <http://bibliothek.oberhausen.de> (weiter mit ‚Schulbibliotheken/sba‘ und dann ‚Katalog Schulbibliotheken‘) im Internet sowohl im sba-Gesamtkatalog als auch im Teilkatalog der Schule recherchierbar.

Medienabgänge werden der sba unverzüglich mitgeteilt, Zugänge werden grundsätzlich zur Einarbeitung der sba übergeben.

Das Ergebnis einer durch die SchulbibliotheksmitarbeiterInnen jährlich durchzuführenden Inventur wird der sba bis zum 20.12. eines jeden Jahres schriftlich / per Mail mitgeteilt.

Eine grundsätzliche Reorganisation des Medienbestandes (Sichtung, Ausscheiden veralteter Medien, Retrokatalogisierung usw.) wird

im Abstand von 3 Jahren, erstmalig
am.....

im Abstand von 5 Jahren, erstmalig
am.....
durch die sba durchgeführt werden.

Nach Ablauf von zwei Jahren findet ein gemeinsames Gespräch zwischen der Schule und der sba statt, in dem der weitere Fortgang der Kooperation beraten und ggf. beschlossen wird.

Diese Kooperation wird der Medienberatung NRW von der sba zur Kenntnis gebracht, die beiden Parteien erklären damit ihre Mitarbeit in der Initiative „Bildungspartner Bibliothek und Schule NRW“. Die notwendigen Angaben werden auf der Website www.bildungspartner.nrw.de in der Rubrik „Bildungspartner NRW“ eingepflegt und veröffentlicht.

Oberhausen, den _____

Für die Schule:



(Schulleitung)

Für die sba:

(Gudrun Lautenburger)

**KULTUR
SCHULE**

Angebotskatalog Kultureinrichtungen

Bereich 0-5/Medien für Kinder und Jugendliche

1. Öffentliche Stadt(teil)bibliothek

Ansprechpartner: Hans-Dietrich Kluge-Jindra
Telefon: 0208-825 2467
e-Mail: hans-dietrich.kluge-jindra@oberhausen.de

Kinder und Jugendliche (von der KTE bis Abitur bzw. Ausbildung) sind eine der Hauptzielgruppen der Arbeit unserer Bibliotheken

Auswahl

- Kostenloser Bibliotheksausweis für Kinder – und Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr
- Breit gefächertes Angebot an Kinder- und Jugendliteratur für alle Altersstufen
 - demnächst im umgebauten BBH räumlich getrennte Angebote für kleinere Kinder, Kinder und Jugendliche mit speziellen Angeboten für die jeweilige Altersgruppe
 - demnächst in der Stadtteilbibliothek Sterkrade neben einer bereits bestehenden „Young Corner“ ein separates Schüler-Center mit entsprechenden Medien
- Altersgerechte Bibliothekseinführungen für KTE-Gruppen, Klassen aller Alterstufen und Schulformen /u.a. mit Bilderbuchkino, Büchersuchspielen, Bibliotheksquiz, Vermittlung von Grundkenntnissen in der Katalogrecherche und Informationsgewinnung etc.
- Durchführung von Autorenlesungen und regelmäßigen Vorleseveranstaltungen (z.B. „O.LEPI“ = Osterfelder Lesepiraten-Club)
- Unterstützung bei der eigenständigen Beschaffung, Bewertung und Verarbeitung von relevanten Information u.a. für Facharbeiten und Referate für Schüler ab Klasse 7
- Thematische Zusammenstellung von Medienkisten für KTE und Schule für Schwerpunktthemen und Projektwochen, bei Bedarf Anlieferung durch den Medienkurier

- Bereitstellung von Internetarbeitsplätzen
- Ausleihe von Lernsoftware für alle Altersstufen
- Orientierungshilfe bei Berufswahl und Berufsvorbereitung durch entsprechende Medien

2. sba – Schulbibliothekarische Arbeitsstelle

Ansprechpartnerin: Gudrun Lautenburger
 Telefon: 0208-970422-70
 e-Mail: gudrun.lautenburger@oberhausen.de

- „Rundum-Service“ für den Betrieb, den Ausbau und die Weiterentwicklung von 61 Schulbibliotheken in Schulen aller Schulformen (Ausnahme: Oberhausen Kolleg), einschl. der Ausstattung mit einem möglichst aktuellen, attraktiven und altersgerechten Medienangebot
 - davon an fünf Schulen mit hauptamtlichem Fachpersonal
- Kostenlose Nutzung aller Angebote der Schulbibliotheken für alle Schulsehörer
- Durchführung von Autorenlesungen
- Diverse Angebote zur Leseförderung insbesondere im Ganztage
- Bereitstellung und Ausleihe von ca. 20 thematisch unterschiedlichen Medienboxen, bei Bedarf Anlieferung durch den Medienkurier

3. Radiowerkstatt im Bert-Brecht-Haus

Ansprechpartner: Hans-Dietrich Kluge-Jindra
 Telefon: 0208-825 2467
 e-Mail: hans-dietrich.kluge-jindra@oberhausen.de

- Z. Zt. 18 medienpädagogische Radioprojekte an Schulen aller Schulformen mit finanzieller Förderung durch die Landesanstalt für Rundfunk
- Pausenradioprojekt an der GSO und der Gesamtschule Weierheide
- Integratives Projekt mit behinderten und nicht-behinderten Jugendlichen zur Pflege und Weiterentwicklung einer mit der Gruppe neu entwickelten Internetplattform

- Videoprojekte mit Jugendlichen (z.B. die Reihe „Virtuelle Gedenkhalle“, letzte Veröffentlichung „Arisierung der Marktstrasse“)
- Jugendradioprojekt „Adventure“ mit behinderten und nicht-behinderten Jugendlichen

Theater Oberhausen

THEATERPÄDAGOGIK

Ansprechpartnerin: Anke Weingarte
 Telefon: 0208 8578-105
 e-Mail: weingarte@theater-oberhausen.de

Für Pädagogen

NeuNeuNeu:

KlasseAbo! / ProjektWochentag im Theater / Theaterkritiken in Schülerzeitungen

RUND UM DAS THEATER

- KlasseAbo!
 2 x ins Theater für 8 € pro Person und anschließendem Gespräch mit Schauspielern. Sie und Ihre Gruppe suchen sich zwei Inszenierungen (außer Sondervorstellungen und Premieren) an einem Termin Ihrer Wahl aus. Nach Vorstellungsbesuch haben Sie die Möglichkeit mir Schauspielern der Inszenierung ein Gespräch zu führen.
- PädagogenInfobrief
 Zusätzliche Informationen zum Monatspielplan, Neuigkeiten aus dem Theater und Hinweise zu Sonderveranstaltungen und theaterpädagogische Angebote senden wir Ihnen gerne zusammen mit unserem Leporello zu.

- LehrerKostproben
Wir laden Sie herzlich zu einer Hauptprobe ein!

- SchülerTheatertage
An den drei Tagen 4.-6. Juli 2011 macht das Theater Oberhausen Platz für Schülertheatergruppen. Es wird im ganzen Haus gespielt, diskutiert und in Workshops geprobt. Wenn Sie eine Theater-AG (ab der 8. Klasse) oder einen Literaturkurs an einer Schule leiten und bei dem Festival mitmachen wollen, dann bewerben Sie sich bis zum 11.03.2011. Daraufhin werden wir Ihre Arbeitsergebnisse oder fertigen Inszenierungen bis zum 15.04.2011 sichten.

- LehrerKlasse
Sie sammeln noch Anregung, Tipps, Grundtechniken und Ideen um Ihren Schülern Theaterspiel, Rollenentwickeln und Inszenierungsaufbau zu vermitteln? Unter theaterpädagogischer Anleitung treffen wir uns einmal monatlich für 2 Stunden im Theater. Die Kosten pro Veranstaltung betragen 8 € oder 45 € für alle zehn Treffen.

- Theaterführungen
Wir bieten einen Blick hinter die Kulissen, unter die Bühne, in den Kostümfundus und in den Theateralltag. Die Führungen sind in Verbindung mit einem Theaterbesuch kostenlos.

- RUND UMS STÜCK
Vor- und Nachgespräche
Theaterpädagogen oder Produktionsdramaturgen führen Sie und Ihre Schüler in das Stück ein oder diskutieren mit Ihnen die Inszenierung. Dieses Angebot ist in der Schule sowie im Theater möglich.

- Vorspiel
Hier wird nicht lange geredet, sondern gespielt: Theaterpädagogen besuchen Ihre Schule/Kindertagesstätte/Einrichtung und bereiten Ihre Gruppe auf das Theaterstück spielerisch vor.

- Nach dem Spiel
Im Rahmen des KlasseAbo! können Sie nach der Vorstellung mit Schauspielern über die Inszenierung diskutieren.
- Materialien
Fragen Sie nach der Textfassung, Inszenierungsideen, Kostüm- oder Bühnenbildkonzepten.
- RUND UM DIE SCHULE
- ProjektWochentag
Einen Vormittag verbringen Sie und Ihre Klasse/Jahrgangsstufe (max. 80 Schüler) im Theater: Im Rahmen Ihrer Projektwoche bieten wir eine Vormittagsvorstellung unserer Jugendstücke umrahmt von Vor- und Nachgesprächen, Workshops und Theaterführungen an. Eintritt insgesamt 8,50 €
- SchülerTheatertage
s.o.
- TheaterPaten
Sie möchten Ihre Kindertagesstätte, Schule oder Institution mit Spielplänen und aktuellen Informationen des Theater Oberhausen versorgen? Sie erhalten dafür das nötige Material und Freikarten.
- Unterstützung im Unterricht
Ihren Schülern sollten Dramen lebendig werden, die nicht auf unserem Spielplan sind? Wir kommen zu Ihnen und erarbeiten mit den Schülern Szenen aus den Stücken.

- Theaterkritiken in Schülerzeitungen
In einem Schreibworkshop finden Ihre Schüler Anregungen und Tipps, um Theaterkritiken zu verfassen. In einer Hauptprobe können sie vor der Premiere die neuste Inszenierung ins Visier nehmen. Fotos stehen zur Verfügung.
- EXTRAS
- Kooperationen
- Das Weihnachtsmärchen auch in Gebärdensprache
Auch in dieser Spielzeit bieten wir eine Sonntagsvorstellung und eine Schulvorstellung für Gehörlose.
- TheaterSpielWerkstätten (TSW)
- Für Kinder, Jugendliche und Junggebliebene am Theater Oberhausen
- Die neuen TheaterSpielWerkstätten (TSW), in denen man selbst Theater spielen kann, beginnen im September 2010.
- Folgende Angebote wird es in der kommenden Spielzeit geben:
 - TheaterKids
 - Für alle zwischen 7 -10 Jahren
 - Einmal monatlich / jeweils donnerstags 15.00 – 16.30 Uhr
 - Erster Termin: Do., 23. September 2010, 15.00 – 16.30 Uhr

**Bereich 0-8/Kunst Ludwig Galerie, Schloss Oberhausen,
Gedenkhalle und Stadtarchiv**

LUDWIGGALERIE Schloss Oberhausen

Ansprechpartnerinnen: Sabine Falkenbach / Ursula Bendorf-Depenbrock

Telefon: 0208-4124928

e-Mail: ludwiggalerie@oberhausen.de

- Führung durch die aktuelle Ausstellung mit anschließenden gestaltungspraktischen Angeboten

- Die Ludwig Galerie Schloss Oberhausen bietet zu jeder Ausstellung ein pädagogisches Programm für Kindergärten, Grundschulen und Weiterführende Schulen (Sek I+II) an. Die Führungen sind altersgemäß mit entsprechenden didaktisch methodischen und gestaltungspraktischen Angeboten.

Stadtarchiv

Ansprechpartner/in: Otto Dickau
Telefon: 0208-661110
e-Mail: stadtarchiv@oberhausen.de

- Bereits 1990 erging an sämtliche im Stadtgebiet Oberhausen vorhandene Schulformen das Angebot, den Werdegang dieser Großstadt und der in ihr aufgegangenen Stadtteile über Zeit und Raum hinweg unter Zuhilfenahme von Akten, Zeitungen Bildern usw. nachzuvollziehen.
- Entsprechend der jeweiligen Jahrgangsstufe variiert das „Programm“: Für die Kinder im Grundschulalter wird z.B. in einer ca. zweistündigen Führung über die Entstehung der Schrift (ggf. sogar Schreiben mit Federn jedweder Art) und die unterschiedlichen Schreibmaterialien berichtet. Besonderes Interesse dieser Altersgruppe liegt aber auf den Zeitungen, hier natürlich die Suche nach Fakten über die Ereignisse am Tag der Geburt, den besonders verehrten Fußballverein usw. Sofern die Zahl der Schülerinnen / Schüler überschaubar ist, erhalten diese in Nachlieferung das Titelblatt der Zeitung vom Tag der Geburt
- Die Älteren werden an einzelne Epochen der Stadtgeschichte herangeführt und erhalten dann spezielle Suchaufträge, die in der Regel mit den Lehrerinnen / Lehrern abgesprochen werden. Hierbei versuche ich, die derzeitigen Lerninhalte in das Programm einzubauen.

Bunkermuseum Oberhausen

Ansprechpartner/in: Clemens Heinrichs / Katrin Dönges

Telefon: 0208-6070531 - 13 / - 12

e-Mail: gedenkhalle-bunkermuseum@oberhausen.de
paedagogik-gedenkhalle@oberhausen.de

- Führungen durch das Museum für SchülerInnen und Schüler ab der vierten Klasse (nach vorheriger Absprache mit den betreuenden Lehrern);
Workshop "SchutzRaum" (zweitägig) für SchülerInnen der dritten bis sechsten Klasse;

Gedenkhalle Oberhausen

Ansprechpartner/in: Clemens Heinrichs / Katrin Dönges

Telefon: 0208-6070531 - 13 / - 12

e-Mail: gedenkhalle-bunkermuseum@oberhausen.de
paedagogik-gedenkhalle@oberhausen.de

- Modulprojekt "Oberhausen im Nationalsozialismus": umfasst Workshops zu den Themen "Luftkrieg in Oberhausen", "Jugend im Nationalsozialismus" und "Juden in Oberhausen", wird abgeboten für SchülerInnen ab der achten Klasse. Nach vorheriger Absprache mit den LehrerInnen können auch Klassen von Förderschulen das Projekt buchen, Voraussetzung ist hierfür, dass bereits (geringe) Vorkenntnisse des Themas vorhanden sind.
- Modulprojekt "Migration in Oberhausen": umfasst derzeit den Workshop "Ein ganz anderes Leben..." (Migration in Oberhausen heute), geeignet für Jugendliche ab der achten Klasse. Nach vorheriger Absprache mit den LehrerInnen können auch Klassen von Förderschulen das Projekt buchen, Voraussetzung ist hierfür, dass bereits (geringe) Vorkenntnisse des Themas vorhanden sind.
- Ab Januar 2011 gilt dann außerdem:
- Führungen durch die Gedenkhalle Oberhausen (Dauerausstellung) für SchülerInnen ab der achten Klasse.

Bereich 0-6 / Muische Bildung Musikschule und Kulturbüro

Musikschule

Ansprechpartner: Volker Buchloh
Telefon: 0208-825 2029
e-Mail: volker.buchloh@oberhausen.de

- Musikgarten (Eltern-Kind Gruppen, ab 18 Monate bis 3 Jahre alte Kinder)
- Musikalische Früherziehung (4-6 Jahre)
- Schnupperkurs zur Instrumentenwahl (6-9 Jahre)
- Instrumental/Gesangunterricht nahezu aller Instrumente)
- Musiktheorie
- Verschiedene Orchester
- Verschiedene Bands
- Jedem Kind ein Instrument
- Weitere Schulkooperationen (Bläserklassen)
- Angebote für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen
- Integrative Angebote für behinderte und nicht behinderte Menschen
- Interkulturelle Projekte und Workshops (Lirich)

Sinfoniekonzerte

Schulkonzerte

Kulturbüro

Ansprechpartner: Sabine Bergforth
Telefon: 0208-825 2809
e-Mail sabine.bergforth@oberhausen.de

- Kultur und Schule
- Drachenfest
- Weltkindertag
- Olgas Rock
- Förderung von Jugendangeboten freier Träger

Bereich 1-4 Schule Projekt Schulkultur, Schulmuseum Oberhausen

Schulkultur/Schulmuseum

Ansprechpartnerin: Frau Cahoj-Roosen
Telefon: 0208- 66 97 75
e-Mail schulkultur@oberhausen.de

Angebot für Grundschulen:

- Im Schulmuseum können die Besucher auf dem „Pädagogischen Pfad“ – in einer Führung sowie im Rollenspiel – einen aufregenden Gang durch die Schulgeschichte erleben.
- Erziehung und Bildung – in den verschiedenen Epochen bis zur Gegenwart – stehen hierbei im Vordergrund.
- Welche Auswirkung hat die autoritäre Erziehung auf das Kind und welche Folgen ergeben sich für die Gesellschaft? Warum darf man Kinder nicht schlagen? Wie sollte man Kinder richtig erziehen und was sollte man ihnen beibringen? Fragen und Antworten werden gemeinsam mit den kleinen Besuchern erarbeitet.
- Danach schlüpfen die Kinder in entsprechende Kostüme und im "Historischen Klassenzimmer" wird – in einem Rollenspiel – der Unterricht, wie er früher stattgefunden hat, nachempfunden.

Angebot für Grundschulen:

- Führung mit Rollenspiel für 1. bis 4. Klasse (Dauer ca. 3 Stunden)
Termine nach Absprache von Montag bis Donnerstag

Bereich 0-9 Volkshochschule

JUGENDANGEBOTE DER VHS OBERHAUSEN 2010/11

Ansprechpartner: Astrid Schröder / Gesa Reisz
Telefon: 0208-825 2803 / 2128
e-Mail: astrid.schroeder@oberhausen.de
gesa.reisz@oberhausen.de

- PC-Profis-Computerzertifikat für Kinder ab der 3. Klasse
Kinder zwischen 8 und 10 Jahren haben heutzutage häufig einen freien Zugang zum PC. In der Grundschule wird jedoch noch nicht strukturiert PC-Wissen vermittelt.
Inhalte:
 - Allgemeine Computerbedienung
 - Schreiben
 - Malen
 - Präsentation
 - Internet und E-MailZum Abschluss wird ein Computer-Zertifikat erworben.
Als Kurs und auf Bestellung

- Nur auf Bestellung für Gruppen/Schulklassen
Möchten Sie z. B. ein Angebot buchen, einen Veranstaltungstermin vereinbaren, ein Vorabgespräch mit der Dozentin, dem Dozenten führen, wenden Sie sich bitte an Dr. Gesa Reisz.
Bei den Schulklassenangeboten wird davon ausgegangen, dass unsere Dozentinnen und Dozenten in der Regel zu Ihnen in die Einrichtung kommen. Anmeldeformulare für die Angebote der VHS gibt es unter vhs.oberhausen.de, per Mail unter vhs@oberhausen.de und auf Nachfrage per Fax.

- Angebot für die Grundschulen

KUNO, die Kinderuni Oberhausen der Volkshochschule bietet seit Oktober 2007 in Kooperation mit der AWO und dem Projektteam City für die Ganztagsgrundschulen in Alt-Oberhausen Nachmittagsangebote zu naturwissenschaftlichen und politischen Themen an. Die Angebote sind kindgerecht und mit Experimenten zum Mitmachen aufbereitet. Insbesondere Grundschulen mit einem hohen Anteil von benachteiligten Kindern werden berücksichtigt. Beispiele: Theaterbesichtigung, Wasserexperimente, Polizeibesichtigung, Oberbürgermeisterbesuch, Wie baut man ein Haus?,... Ausgeweitet wurde die Kinderuni im September 2009 durch eine Kooperation des AWO Familienzentrums, der vier Grundschulen sowie der Albert-Schweitzer-Hauptschule und der Theodor-Heuss-Realschule am Tackenberg. Hier richtet sich das Angebot an Kinder im Übergang von der Grundschule zur weiterführenden Schule. Der Schwerpunkt der Veranstaltungen liegt hier im biologischen bzw. chemischen Bereich. Es wurden beispielsweise folgende Themen behandelt: Wie kommt der Honig auf's Brot, Fliegende Gummibärchen, Blitze unter Wasser, Bionik, ...

Beide Projekte werden auch im kommenden Schuljahr fortgeführt.

Internationale Kurzfilmtage

Kinder- und Jugendangebote der Kurzfilmtage

Ansprechpartner: Nadine Breuer
Telefon: 0208-825 3053
e-Mail: breuer@kurzfilmtage.de

- Seit über 30 Jahren veranstalten die Kurzfilmtage Kino für Kinder. In Oberhausen wird der einzige internationale Kinder- und Jugendfilmwettbewerb Deutschlands durchgeführt. Jedes Jahr sind über 45 Filme und Videos aus ca. 30 Ländern zu sehen, ausgewählt von einer unabhängigen Kommission aus den Einreichungen für den Deutschen und den Internationalen Wettbewerb. Eine Kinderjury und eine Jugendjury aus Oberhausen beurteilen die Programme und wählen die Gewinner aus. Es werden Geldpreise in Gesamthöhe von EUR 2.000,- vergeben. Die Filmemacher werden nach Oberhausen eingeladen, ihre Filme persönlich vorzustellen und zu diskutieren – ein Ereignis, das regelmäßig auf beiden Seiten viel Beifall findet. Die Wettbewerbsprogramme werden für verschiedene Altersgruppen von drei bis 16 Jahren aufbereitet und an Wochentagen vormittags gezeigt, um auch Schulklassen die Gelegenheit zu geben, die Vorführungen zu besuchen. Erstmals in 2009 wurde in großem Umfang mit Partnerschulen, die intensiv in Vorbereitung und Umsetzung einbezogen waren, zusammengearbeitet. Der Kinder- und Jugendfilmwettbewerb gehört zu den beliebtesten Sektionen der Kurzfilmtage. Sichtung, Durchführung und Ansprache der Schulen erfolgen in enger Zusammenarbeit mit dem städtischen Medienzentrum.
- Für die Kurzfilmtage ist der Bereich Medienbildung für Kinder und Jugendliche von höchster Priorität. Die Angebote zur Filmvermittlung sind im Vergleichsmaßstab einzigartig. Die Internationalität der Veranstaltung unterstützt die Beförderung und Einübung kultureller Vielfalt. Vor allem im Bereich Kinder- und Jugendkino können auch zahlreiche partizipative Effekte erzielt werden. Dazu zählen vor allem auch die interkulturellen Aktivitäten, etwa in Zusammenarbeit mit dem interkulturellen Kindergarten Emek. Die Kurzfilmtage führen keine Veranstaltungen durch, die sich

ausdrücklich an „Menschen mit Migrationshintergrund“ oder „bildungsferne Schichten“ richten. Vielmehr soll durch Art, Ort und Inhalt der Ansprache erreicht werden, dass möglichst viele Kinder und Jugendliche in Oberhausen angesprochen werden können, ungeachtet ihrer sozialen Herkunft.

- In Zusammenarbeit mit der Kulturhauptstadt Europas 2010 in Essen wollen die Kurzfilmtage ein Pionierprojekt auf den Weg bringen: die Arbeit der Filmfestivals verstetigen, also auch über das Jahr hinweg in und mit den Schulen der Festivalstandorte im Ruhrgebiet tätig sein, und – vielleicht noch wichtiger: – die Arbeit mit Film in die Lehrpläne bringen. An diesem Projekt nehmen die Festivals in Duisburg, Dortmund, Bochum, Lünen und Oberhausen teil. Die Filmfestivals sollen hier in eine vollkommen neue Rolle mit Blick auf die Filmvermittlung gebracht werden, nicht nur punktuell als außerschulische Veranstaltung, sondern kontinuierlich im Unterricht.
- An Pädagogen und Kulturvermittler richtet sich der Workshop Kurzfilm International (WKI) im Rahmen der Kurzfilmtage. An zwei Tagen bietet der Workshop Gespräche mit Filmemachern und Filmemacherinnen, die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch und ein speziell zusammengestelltes Kurzfilmprogramm, das sich hauptsächlich an Pädagogen richtet, das aber auch bei Filmkünstlern und Fachpublikum auf Interesse stieß. Der Workshop fand statt in Kooperation von Landesarbeitsgemeinschaft Lokale Medienarbeit NRW e.V. und Bundesverband Jugend und Film e.V. Der Workshop hatte ausschließlich Arbeiten aus dem Kinder- und Jugendkino zum Gegenstand, um gezielter Arbeiten zum medienpädagogischen Einsatz in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen einsetzen zu können. Die Arbeiten werden im Rahmen der Programme des Kinder- und Jugendkinos gesichtet.
- Unmittelbar nach der Festlegung der Auswahl des Kinder- und Jugendkinos werden ausgewählte Arbeiten für den medienpädagogischen Einsatz aufbereitet und im Rahmen einer Vorführung lokal den die Schulklassen beim Kinobesuch im Festival begleitenden Lehrern zur Vorsichtung vorgelegt. Die Lehrer konnten auf diese Weise den

außerschulischen Kinobesuch besser vorbereiten und nachhaltiger gestalten, da sie Kriterien zur Beurteilung und Diskussion für sich entwickeln können. Zumindest in Oberhausen soll erreicht werden, die medienpädagogische Arbeit mit Kurzfilmen lokal exemplarisch während des Festivals (außerschulischer Kinobesuch) und auch über das Jahr (Projekttag usw.) im Lehrplan zu verankern. Hier werden derzeit Gespräche auf städtischer Verwaltungsebene und in der Schulleiterkonferenz geführt.

- Ausgehend von der Lehrervorsichtung und den Ergebnissen des Workshops wird künftig eine kleine Auswahl von besonders für die medienpädagogische Arbeit geeigneten Arbeiten getroffen. Diese Auswahl soll Teil einer alle zwei, drei Jahre im Rahmen der DVD-Edition der Bundeszentrale für politische Bildung (BPB) erscheinenden DVD mit Kinder- und Jugendfilmen für die medienpädagogische Praxis werden, die bereits 2010 erscheinen soll. Diese DVD soll im Wesentlichen von der BPB finanziert, aber von den Kurzfilmtagen, im Auftrag durch die Agentur SehSternchen, umgesetzt werden nach dem Vorbild der Musikvideo-DVD. Für diesen Zweck müssen nicht-gewerbliche öffentliche Rechte eingeholt werden. Die DVD soll zum Bestandteil der Mediathek der BPB werden und dem unmittelbaren schulischen und sonstigen medienpädagogischen Einsatz dienen. Als mögliche weitere Partner wurden das Medienzentrum Rheinland und die VisionKino genannt. Gespräche mit den möglichen Partnern sind im Gange.
- Besonderer Zuspruch findet stets ein speziell mit dem interkulturellen Kindergarten Emek und dem Migrationsrat in Oberhausen entwickeltes Kindergartenprogramm, das zahlreiche spielerische Elemente und Aktionen aufwies und das von Erzieherinnen der Fachschule für Sozialpädagogik Essen-Holsterhausen betreut wurde. Der Eintritt ist frei.
- Über die Jahre hinweg haben die Kurzfilmtage auch die Kooperationen mit lokalen Partnern aus Kultur und Politik weiter intensiviert.

- Während des Festivals wurde in Zusammenarbeit mit O.-Ton erneut der Poetry Slam angeboten, für das die bisher ungekannte Kombination von Kurzfilm und Slam kreiert wurde: Die Poetry-Slam-Künstler übernahmen eine Patenschaft für die gezeigten Filme und präsentierten ihre von den Filmen inspirierten Texte. Die Veranstaltung war ausverkauft. Das Konzept wird mittlerweile an vielen anderen Orten in Deutschland kopiert und soll 2010 ausgebaut werden mit Auftritten in anderen Stadtteilen sowie Workshops in Schulen. Zu diesem Zweck soll auch das mobile Taschenkino, das für die Kurzfilmtage entwickelt wurde, eingesetzt werden. Das Taschenkino ist eine würfelförmige Holzkiste aus Fichtenholz und Metall mit einer Kantenlänge von knapp zwei Metern. Sie verbirgt eine Polsterlandschaft, die aufgeklappt bequeme Sitzgelegenheiten für bis zu 25 Zuschauer bietet, mit Blick auf die Leinwand, die an einer Innenseite des Würfels befestigt ist. Kurzum: sie ist transportabel, praktisch, gemütlich und allein von der Größe her ideal für Kurzfilme geeignet. Das Projekt dient der Erkundung von neuen Möglichkeiten von audience development und public engagement im städtischen Raum.
- Im Rahmen des Kinder- und Jugendkinos werden im Oberhausener Jugendzentrum Druckluft einem jugendlichen Publikum unmittelbar vor Festivalbeginn als Preview stets ausgewählte Musikvideos präsentiert. Der Eintritt ist frei.

Kooperation Stadt Oberhausen - Seh-Sternchen Agentur für päd. Kultur- und Medienarbeit

Ansprechpartner: Anja Schmid
Telefon: 0208-5822077
e-Mail: info@seh-sternchen.de

SCHULE

- Von den Anfängen des Daumenkinos und dem Lebensrad, über bemalte 35mm Filmstreifen die im Kino projiziert werden bis zum Trickfilm und dem produzierten Film mit anschließender Kinopräsentation ist in unserem Programm alles enthalten um das Thema Film begreifbar zu machen: Wir bieten Ihnen ein Bildungs-Paket rund um den Film an. Dazu gehören Kinoführungen und die pädagogische Vor- und Nachbereitung eines Filmerlebnisses genauso wie Projekte an Ihrer Schule oder in Ihrer Einrichtung. Von der einzelnen Filmbesprechung und Analyse bis zum Film Festival an Ihrer Schule ist alles möglich.

OFFENER GANZTAG

Projekt CineKids

- Die Agentur SehSternchen hat in Kooperation mit dem Lichtburg Filmpalast und der Stadt Oberhausen 2005 das Projekt CineKids ins Leben gerufen, das als erstes und einziges Projekt bundesweit die Verbindung von Schule und Kino im Offenen Ganztage umsetzt.

CineKids ist ein Projekt, das den Kindern in spielerischer, lern- und praxisorientierter Weise die Themenkomplexe Film und Kino an einem festen Nachmittag in der Woche über ein ganzes Schuljahr näher bringt und nachhaltig pädagogische Medienkompetenz fördert.

Wir betreuen in Oberhausen mehrere offene Ganztage Schulen, richten dort das filmkundliche Projekt CineKids aus und sehen mit den Kindern aktuelle Kinofilme: im KINO!

KURZPROJEKTE

Klasse 1 bis 13

- Wir bieten Ihnen an einem oder zwei Tagen ein tolles, abwechslungsreiches Programm das neugierig macht. Von optischen Spielen, Kurzfilme, Dokumentarfilme oder Spielfilme zu einem bestimmten Thema mit Filmanalyse können wir Ihnen ein breit gefächertes Angebot vorschlagen.

Wir beraten Sie gern bei der Themenauswahl.

PROJEKTWOCHE

- Hier wird Medienkompetenz in anschaulicher und intensiver Weise erworben.

Eine ganze Woche rund um das Thema Film: Filme schauen, die Bildsprache verstehen und in Kleingruppen einen eigenen Kurzfilm machen.

Wir bieten Ihnen das Projekt auch in Form einer AG an einem festen Tag in der Woche an, an dessen Ende die Präsentation der eigenen Filme steht. In Kooperation mit der Stadt Oberhausen und dem Lichtburg Filmpalast .

WEITERBILDUNG

Was Sie und Ihre Kinder schon immer über das Thema Film erfahren wollten!

- Wir bereiten Elternabende vor und machen Schulungen, Workshops etc.
Themenvorschläge
 - Wie Kinder Filme sehen - *Entwicklungspsychologische Zusammenhänge*
 - Themennachmittag Fernsehen - *Wie Kinder Fernsehen wahrnehmen*
 - Was ist ein guter Kinderfilm - *Wie baut sich Spannung und Angst auf, was finden Kinder lustig und warum*
 - Film- und Medienkompetenz - *Einführung in die Film- und Bildanalyse*
 - Kino ist das Größte - *Erste Seh-Erlebnisse im Kino*

- Wir bieten Fort- und Weiterbildungen für:
Eltern, ErzieherInnen, LehrerInnen etc.

- Kinoseminare

Zu aktuellen oder auch von Ihnen ausgewählten Filmen bieten wir ein altersentsprechendes Bildungspaket rund um den Film an. Vor- und nach dem Film können das Basteleien, Diskussionen und Gespräche bis hin zur Filmanalyse sein. In enger Zusammenarbeit mit dem Lichtburg Filmpalast.

Bereich 1-4 Medienzentrum

Ansprechpartner: Rolf Maibaum
Telefon: 0208-4124869-34
e-Mail: rolf.maibaum@oberhausen.de

- Bereitstellung von Medien zur Ausleihe (DVD/VHS-Video/CD-ROM)
- EDMOND Unterrichtsmedien zum Download aus dem Internet Verwaltung und Freischaltung der Oberhausener Zugänge dazu bieten wir auch Info-Veranstaltungen und Lehrerfortbildungen an
- Verleih von Geräten (Beamer/DVD-Player/Notebooks/Videokameras und vieles mehr)
- Beratung und Hilfe bei EDV/Internetauftritt/Video/Audio/Veranstaltungen/Beschallung/Projektionen
- Dokumentation von Veranstaltungen
- Workshops oder Lehrerfortbildungen zu Videoschnitt/Digitale Bildverarbeitung/Office Software

LVR Industriemuseum Oberhausen

Ansprechpartner: Rheinisches Industriemuseum
Telefon: 85790
e-Mail www.rim.lvr.de

Zinkfabrik Altenberg

St. Antony-Hütte

Museum Eisenheim

- Museumspädagogisches Programm
 - Themenführungen
 - Projekte
 - Nutzung des Museums für schulinterne Projektarbeiten
 - Gemeinsame Entwicklung von Projekten
- Schauplatz Altenberg:
 - Vorschule:
 - "Opas schwere Arbeit"
 - Wie schwer war Opas Arbeit? Was sind Eisen und Stahl? Was ist ein Museum?
 - Primarstufe
 - "Schwerindustrie leicht gemacht"
 - Entstehung und Bedeutung der Eisen- und Stahlindustrie im Ruhrgebiet werden an Hand ausgewählter Exponate erläutert
 - "Der Meister hat gesagt, fünf Pfennig Abzug"
 - Museumsprojekt zu historischen Arbeitsbedingungen
 - "Der lange Weg vom Zink zur Kultur - 150 Jahre Altenberg"
 - Rundgang über das Gelände und die Umgebung
- Schauplatz Eisenheim
 - "Für tüchtige Meister und Arbeiter der rechten Art..."
 - Die Führung verdeutlicht Leben und Alltag unserer Urgroßeltern
 - "Wohnen früher": Alltag in einer Arbeiterfamilie um 1920
 - Intensive Auseinandersetzung mit dem Alltagsleben einer Arbeiterfamilie vor ca. 80 Jahren und dem Vergleich mit unserer Gegenwart.